



Position Statement

Verfälschte und gefälschte Arzneimittel

ICN Position:

Der International Council of Nurses (ICN) ist besorgt über die Zunahme von minderwertigen, verfälschten und gefälschten Medikamenten und die daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten. Dies kann zu schlechten Behandlungsergebnissen, Therapieversagen, Vertrauensverlust in das Gesundheitsfachpersonal und in die Gesundheitsversorgung sowie zu Antibiotikaresistenzen oder Vergiftung durch schädliche Inhaltsstoffe führen.

Der ICN unterstützt internationale Initiativen zur Bekämpfung von verfälschten und gefälschten Medikamenten und fordert Pflegefachpersonen sowie nationale Pflegeverbände (NNAs) zur Zusammenarbeit mit Pharmaverbänden, Apothekern, Ärzten und anderen auf, um korrekte Informationen über die Erkennung und Beseitigung von minderwertigen, verfälschten und gefälschten Medikamenten zu verbreiten. Der ICN unterstützt insbesondere Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind:

- die Qualitätssicherung und Zulassungsbehörden für Arzneimittel zum Schutz der öffentlichen Gesundheit zu stärken.
- die Quellen von verfälschten und gefälschten Medikamenten zu erkennen und aufzudecken.
- die Sicherheit der Lieferkette von Arzneimitteln zu den Gesundheitseinrichtungen zu verbessern.
- Pflegefachpersonen und andere medizinische Fachkräfte bei der Erkennung und Vermeidung von minderwertigen und gefälschten Arzneimitteln zu schulen.
- zu überwachen, ob Behandlungsmisserfolge ein Zeichen für minderwertige und gefälschte Arzneimittel sein könnten.
- aufzuklären und ein Bewusstsein für verfälschte und gefälschte Medikamente in der Öffentlichkeit zu schaffen.
- Durchsetzung von Vorschriften, Gesetzen und Strafmaßnahmen für diejenigen, die qualitativ minderwertige und gefälschte Produkte herstellen.

Hintergrund

Alle Arzneimittel und sogar Impfstoffe können verfälscht sein oder gefälscht werden, was mit schwerwiegenden Folgen für Patienten und das Gesundheitssystem verbunden ist. Vor allem Patienten und Verbraucher sind die Opfer von gefälschten Medikamenten. Um sie vor den schädlichen Auswirkungen von gefälschten Arzneimitteln zu schützen, ist es notwendig entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen und über die Folgen solcher Medikamente aufzuklären. Als primäre Ansprechpartner im Gesundheitswesen sind medizinisches Fachpersonal und Pflegekräfte von zentraler Bedeutung, um die Aufmerksamkeit für verfälschte und gefälschte Medikamente zu erhöhen sowie mögliche Nachahmungen zu melden.

International
Council of Nurses

3, place Jean-Marteau
CH -1201 Geneva Switzerland
Telephone +41 (22) 908 0100
Fax +41 (22) 908 0101
e-Mail : icn@icn.ch
Website : www.icn.ch

Verfälschte und gefälschte Medikamente stellen als vorsätzliche und betrügerische Produkte mit zweifelhafter Wirksamkeit eine ernste Herausforderung für die Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten dar. Gemäß der Definition der Weltgesundheitsorganisation¹ handelt es sich bei einem verfälschten bzw. gefälschten Medikament um ein in vorsätzlicher und betrügerischer Weise hinsichtlich der Identität und / oder Herkunft falsch gekennzeichnetes Medikament.

Die Nachahmung kann sowohl Markenprodukte als auch Generika betreffen, wobei nachgeahmte Produkte solche mit richtigen oder falschen Wirkstoffen, ohne Wirkstoffe, mit unzureichend aktiven Wirkstoffen oder mit gefälschter Verpackung einschließen können.

Gefälschte Produkte können zu viel, zu wenig oder gar keinen Wirkstoff, die falschen Wirkstoffe oder ein hohes Maß an Verunreinigungen, Schadstoffen und sogar giftige Stoffe enthalten. Es könnte sich um nicht zugelassene oder veraltete, vom Markt genommene Rezepturen handeln, die von Fälschern erworben werden, als echtes Produkt umetikettiert und neuerlich in Umlauf gebracht werden. Verfälschte und gefälschte Medikamente haben Tausende von Menschen auf der ganzen Welt getötet und verletzt. Internet-basierte und im Online-Verkauf vertriebene Arzneimittel stellen eine wachsende Bezugsquelle für nachgeahmte Arzneimittel dar, die berücksichtigt werden muss. Es ist wichtig, dass die Regulierungsbehörden für Arzneimittel mit pharmazeutischen Unternehmen und anderen zusammenarbeiten, um qualitativ hochwertige Produkte und die Integrität der Lieferkette zu gewährleisten.

Angenommen im Jahr 2004

Überprüft und überarbeitet im Jahr 2010

Verwandte ICN Position:

- Antibiotikaresistenz
- Teilnahme von Pflegefachpersonen bei der Entscheidungsfindung und Maßnahmenentwicklung im Bereich Gesundheitsdienstleistungen
- Die Sicherheit der Patienten
- Gesundheitsinformationen: Schutz der Patientenrechte
- Informierte Patienten

Verwandte ICN Publikationen:

- Positionspapier: Antibiotikaresistenz: World Health Professions Alliance

Der International Council of Nurses ist ein Zusammenschluss von mehr als 130 nationalen Pflegeverbänden, die weltweit Millionen von Pflegefachpersonen vertreten. Unter der Leitung von Pflegefachpersonen und international führend in der Pflege, setzt sich der ICN dafür ein, eine qualitativ hochwertige Pflege für alle sowie eine weltweit vernünftige Gesundheitspolitik zu gewährleisten.



Deutsche Übersetzung bereitgestellt durch:

DBfK - Bundesverband e.V.
Alt-Moabit 91, 10559 Berlin
Tel.: + 49 (0) 30 219 15 70, E-Mail: dbfk(at)dbfk.de



ÖSTERREICHISCHER
GESUNDHEITS- UND
KRANKENPFLEGE-
VERBAND

ÖGKV - Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband

Wilhelminenstraße 91/IIe, A-1160 Wien
Tel.: +43 (1) 478 27 10, E-Mail: office(at)oegkv.at

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen
und Pflegefachmänner



SBK - Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

Choisystrasse 1, Postfach 8124, CH-3001 Bern
Tel.: + 41 (0) 31 388 36 36, E-Mail: info(at)sbk-asi.ch

¹ SFFC medicines: spurious / falsely labelled / falsified/counterfeit medicines = nachgemachte / falsch gekennzeichnete / verfälschte / gefälschte Arzneimittel <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs275/en/index.html>